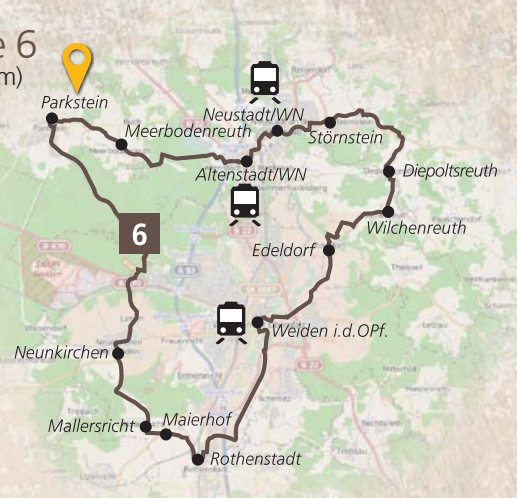
Route 6
(47,40 km)



Neustadt/WN - Störnstein - Diepoltsreuth - Wilchenreuth - Edeldorf - Weiden i.d.OPf. - Rothenstadt - Maierhof - Mallersricht - Neunkirchen - **Parkstein** - Meerbodenreuth - Altenstadt/WN - Neustadt/WN

Viele weitere Informationen und Wissenswertes finden Sie im Internet unter www.simultankirchenradweg.de.

Sankt Pankratius
Marktplatz 8
92711 Parkstein

Katholisches Pfarramt
Sankt Pankratius
Telefon 0 96 02 - 57 73
parkstein@bistum-regensburg.de

Impressum

Herausgeber:
Förderverein Simultankirchen in der Oberpfalz e.V.

Ev.-Luth. Pfarramt
Rothenstadt
Kirchenstraße 33
92637 Weiden

Telefon 09 61- 4 34 72
verein@simultankirchen.de

Gedruckt auf Recyclingpapier

Visuelle Konzeption:
AHA! Werbeagentur GmbH

Bilder: © Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald; © Anelina - Fotolia.com; © Stefan Gruber; © Stadtarchiv Sulzbach-Rosenberg

Karte: © openstreetmap.org

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete gefördert durch das Bayerische Staatsminsiterium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Erleben. Erfahren. Entdecken.

Sankt Pankratius in Parkstein

Simultankirchen
Radweg

Simultaneum

Pfalzgraf Christian August von Sulzbach verordnete im Jahr 1652 die gemeinsame Nutzung kirchlicher Einrichtungen durch Protestanten und Katholiken.

Kurzchronik zu Sankt Pankratius

Die Kirche ist dem heiligen Pankratius geweiht, der als Märtyrer verehrt wird.

* Eine Burgkapelle diente im Spätmittelalter (14. Jahrhundert) den Einwohnern als Gottesdienstraum.
* Die 1398 erbaute Pankratiuskirche wurde im 30-jährigen Krieg (1634) abgerissen, weil von dort aus Schweden die Burg bedrängt hatten.
* Im Jahre 1638 wurde am Ort der heutigen Pfarrkirche ein Gasthaus zunächst zur Behelfskirche umgebaut. Das heutige Kirchweihfest geht darauf zurück.
* Im Jahre 1669 begann man mit dem Umbau und der Erneuerung der einsturzgefährdeten Kirche.
* 1788 - 89 erfolgte der Neubau der heutigen Kirche. Die Sakristei und der Turm der Vorgängerkirche blieben dabei erhalten.
* Ausgestattet ist der Kirchenraum überwiegend mit barocken Elementen. Der Hochaltar wurde 1789 vom damaligen Zisterzienserkloster Walderbach am Regen erworben und stammt vermutlich aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Simultaneum in Sankt Pankratius

* Einführung in Parkstein 1652.
* Erst 1663 (nach dem Heidelberger Vergleich) wurde der gesamte Kirchenbesitz geteilt.
* Auflösung 1902.
* Die Kirche befindet sich heute im Alleinbesitz der katholischen Pfarrgemeinde Parkstein.

Ausgegraben …

Der Gebrauch der Altäre, der Orgel, der großen Glocke und der Sakristei wurde den Evangelischen schon früh untersagt, da sie von Katholiken gestiftet waren. Für die evangelischen Gottesdienste war 1670 pfalzgräflich die Aufstellung eines Altartisches erlaubt worden.

Während im Jahre 1663 der gesamte Kirchenbesitz durch Losentscheid geteilt wurde, blieben die Pfarrkirche und der Friedhof im gemeinsamen Besitz der beiden Konfessionen. Mit diesem Losentscheid setzte der Niedergang des evangelischen Kirchenwesens in Parkstein ein. War die Zahl der evangelischen Gemeindeglieder zu diesem Zeitpunkt schon nicht mehr sehr bedeutend, schrumpfte sie weiter durch Übertritte und ein Verbot, das den Evangelischen Grunderwerb und Erlangung der Bürgerrechte in Parkstein verwehrte. Hinzu kam ab 1708 ein Mischehenerlass, der Kinder aus Mischehen zum katholischen Glauben oder zur Auswanderung zwang. 1726 gab es noch drei evangelische Haushaltungen, 1788 zwei und Anfang des 19. Jahrhunderts nur noch eine Familie.